

Z 6
4594

X 265172

mercennia

auf

bl.

Gueinz

1738.





Das
Auge des Glaubens
Eines
Rechtschaffenen Lehrers

Wolte
An dem Exempel

Des
Hoch- Ehrwürdigen, Großachtbaren
und Wohlgelahrten Herrn

S E R R S

M. Joh. Christian

G V E I N Z I I

Treuverdienten Diaconi bey der Kirchen zu U. L.
Frauen alhier

Als Derselbe

Im Jahr 1738. den 10ten Martii

Durch eine selige Auflösung diese Welt verlassen,

Und den 14ten darauf zu seiner Ruhe gebracht worden

An seiner Lehre und Leben

vorstellen

D E S S E N

Sinterlassene schmerzlich-betrübte
Sendtragende

aber

Dadurch zugleich aufzurichten suchen

Das Kirchen-COLLEGIUM zu U. L. Frauen alhier.

S A L L E

Gedruckt bey Johann Heinrich Grunerten, Universitäts-Buchdrucker.



S Ann vormahls Israel in einer Wüsten
 war,
 So stellten sich daselbst so manche Pla-
 gen dar,
 Und wurde sonderlich von Feuer-Schlan-
 gen-Bissen

Ein grosser Hauffen Volcks in Sünden weggerissen;
 Doch als derselben Giff so viel von himen nahm,
 Und noch der Ueberrest zu Gott mit Busse kam,
 So gab der HEM Besehl, die Strafe zu zernichten,
 Ein ehern Schlangen-Bild zum Zeichen aufzurichten.
 Dies stund dasselbe mahl vor aller Augen da,
 Drum wer in Todes-Angst auf dessen Höhe sah,
 Dem konte jeder Blick das zweifelhafte Leben,
 Durch die verborgne Kraft, von neuen wiedergeben.
 Der Heyland hat uns selbst das Vorbild ausgelegt,
 Drum, wann der Sünden Giff sich in den Adern regt,
 So sollen wir auf Ihn mit Glaubens-Augen schauen,
 Und nur auf sein Verdienst und Gottes Gnade trauen.
 Dies rufft uns Paulus zu: Laßt uns auf IESum sehn,
 Durch welchem alles Heyl in dieser Welt geschehn!

Er ist des Glaubens A, wie dessen D zu nennen,
Daher wir Ihn allein vor unser Haupt erkennen.
Betrachtet seinen Schmers und schauet gläubig an,
Was man vor Schmach und Spott demselben angethan,
Hingegen seht den Freund, in seinem Creuz und Leyden
Geduldig, als ein Lamm, auch unter Rosen weyden.

So thut ein wahrer Christ die Glaubens-Augen auf,
Und so vollendet auch ein Lehrer seinen Lauf,
Der, als ein guter Hirt, auf seine Schafe siehet,
Wenn Er nach Canaan aus dieser Wüsten ziehet.
Er zeigt den rechten Weg durch Gottes reines Licht,
Jedoch vergißt Er sich, als Führer, selber nicht,
Vielmehr ist Er bemüht, der Heerde vorzugehen,
Um dermahleinist vor Gott mit Freudigkeit zu stehen.

üsten

e Pla:

hlan:

Dies war, o Seliger! Dein Eifer, Ernst und Fleiß,
Von welchem jeder noch in dieser Kirche weiß,
Wie gründlich Du gelehrt, wie Christlich Du gelebet,
Und als ein treuer Knecht nach schlecht und recht gestrebet.
Dein Glaubens-Auge sah den Heyland aller Welt,
Wie Gott in seinem Wort Ihn deutlich vorgestellt,
Doch woltest Du zugleich nach allen Lebens-Pflichten,
Durch wahre Glaubens-Kraft die Seelen unterrichten.
Es hieß, wie Jesus einst zu seinen Jüngern sprach,
Wer sich zu mir bekennt, der folget mir auch nach;
Dies ist Dein Augenmerk die ganze Zeit geblieben,
So lange Du gelebt und dieses Amt getrieben.

Da nun auf Gottes Wind Dein frühes Ende kam,
Und Dich des Höchsten Rath aus dieser Hütten nahm,
So war Dein Glaubens-Blick doch unverwandt gewendet;
Auf den, der das Gesetz durch seinen Tod vollendet.

Die Schwachheit stellte sich zwar an den Gliedern ein,
Doch konte Gottes Kraft in Dir so mächtig seyn,
Daß Du die ganze Zeit, wenn Du mit Gott gerungen,
Mit aller Freudigkeit gebetet und gesungen.

it,

Wie selig ist ein Knecht, nach Redens-Art der Schrift,
Wenn Ihn sein Herr bereit und also wachend trifft,
Der kan den Gnaden-Lohn, so bald der Ruff geschehen,
In jener Ewigkeit, als eine Krone sehen!

Dahin ist auch Dein Geist, Wohlseelig, gelangt,
Der, als ein Glaubens-Held, mit Sieges-Palmen prangt,
Und nach vollbrachten Kampf, den hier Dein Arm gekämpfet,

Den allerletzten Feind bezwungen und gedämpfet.

Allein, so groß Dein Sieg des wahren Glaubens ist;
Deswegen Du nunmehr beglückt zu nennen bist,
So groß ist auch der Schmerz, der wider alles Hoffen,
Die Kirche dieser Stadt und auch Dein Haus getroffen.

Dein Hochbetrübtet Weib beweinet Deinen Tod,
Und sieht die Waisen an in Ihrer Wittwen-Noth,
Die Kinder sind bestürzt, weil sie kaum selber wissen,
Was Gott vor einen Schutz durch Dich hinweggerissen.

Doch bleibt, Ihr Traurigen, nur fest im Glauben
steht,

Und lasset einen Blick nach jenen Bergen gehn,
Dahin der Selige sich allezeit gewendet,
Von welchen Gottes Macht auch Euch die Hülffe sendet.

Der Höchste nehme sich in Eurem Leyden an,
Wie seine Hand bisher von Jugend auf gethan,
Er wird Euch demableinst in jenem Freuden-Leben
Das, was Ihr igt beweinet, verklähret wieder geben.

Dir aber, Seligster, wird vieler Dank gesagt
Von dem COLLEGIO, das den Verlust beklagt,
Vor Deine Wachsamkeit, und was durch Dich geschehen,
Bis wir Dich allerseits im Himmel wieder sehen.

† † †

Pon Zb 4594

F.K.

3



Das
Wuge des Glaubens
Eines
Rechtschaffenen Lehrers

Wolte
An dem Exempel
Des

würdigen, Großachtbaren
Hohgelahrten Herrn

J. A. S.

J. Christian
EINZII

aconi bey der Kirchen zu U. L.
Frauen alhier

Als Derselbe
hr 1738. den 10ten Martii
Auflösung diese Welt verlassen,
rauf zu seiner Ruhe gebracht worden
er Lehre und Leben

vorstellen
E. S. S. E. N
schmerzlich-betrübte
hdtragende

aber

Dadurch zugleich aufzurichten suchen

Das Kirchen-COLLEGIUM zu U. L. Frauen alhier.

S. A. L. E.

Gedruckt bey Johann Heinrich Grunertzen, Universitäts-Buchdrucker.

